



Sammlung Theaterzettel

Der verwunschene Prinz

Plötz, Johann von

1873-12-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

189

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 37. Montag,

den 1. Dezember 1873.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Abtheilungen von Plöb.

Prinz Wolfgang	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Herr von Walberg, Cavalier des Prinzen	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Der Leibarzt	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Der geheime Secretär	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Der Kammerdiener	} des Prinzen	.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster Lakai		.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Zweiter Lakai	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Frau Rose, eine arme Schusters-Wittwe	.	.	.	.	.	Frau Rothe.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Cochen, Schloßverwalters-Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Gräfin Bernau, Hofdame	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.

Hofdamen. Kammerjungfern. Jäger.

Die Handlung spielt in einem Gränzstädtchen, der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Hier auf:

Wer isst mit?

Vaudeville-Posse in 1 Akte, nach Désaugier's „Le diner de Madelon“, von W. Friedrich.

Monsieur Duval, Rentier	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Herr Apel aus Treuenbriegen, sein Freund	.	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Guste, sein Dienstmädchen	.	.	.	.	.	Fräul. Hartmann.
Ein Corporal	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Soldaten.	.	.	.	.	.

Scene: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Speeritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Speeritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11	" 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9	" 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10	" 10	" " Mannheim	Heidelberg.
" 10	" —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11	" 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.